

Die Anfrage der CDU- und BfB-Fraktion und der FDP-Gruppe beantworten wir wie folgt:

Wie sieht die strategische Ausrichtung des Kulturamts in den nächsten Jahren aus?

Im Rahmen des Projekts zur Verlagerung der Zuständigkeit für die Rudolf-Oetker-Halle ist ein Teilprojekt "Neustrukturierung des Kulturamts" eingerichtet worden. Auf Basis einer Analyse der derzeitigen Tätigkeiten und Zuordnungen wird unter Berücksichtigung der entfallenden Aufgaben und damit auch der entfallenden Stellen bzw. Stellenanteile die neue Organisationsstruktur entwickelt. Diese wird dann den Rahmen bieten für die künftige Aufgabenwahrnehmung und –verteilung. Dabei sind die bestehenden Aufgaben des Kulturamts mit den Schwerpunkten der Kulturförderung und der Präsentation neuer künstlerischer Ansätze ebenso zu berücksichtigen wie noch umzusetzende Maßnahmen aus dem Kulturentwicklungskonzept. Dieser Prozess läuft zurzeit. Nach Abschluss werden die Ergebnisse dem Kulturausschuss vorgestellt.

Zusatzfrage 1: Mit welchen Marketingmaßnahmen soll das Kulturmarketing vorangetrieben und umgesetzt werden?

In der Kulturausschusssitzung am 30.11.2016 hat die Verwaltung eine Informationsvorlage vorgestellt, in der über die Einrichtung einer Projektgruppe zur Erarbeitung von Ideen und Strukturen für ein Kulturmarketing berichtet wurde (s. dazu Drucksachen-Nr. 4004/2014-2020). Die Projektgruppe hat ihre Arbeit aufgenommen und erste Überlegungen angestellt. Der Zeitplan sieht die Beratung einer Gesamtfassung im September/Oktober 2017 im Kulturausschuss vor. Nach jetziger Einschätzung wird der Zeitplan eingehalten.

Zusatzfrage 2: Gibt es eine Priorisierung der Maßnahmen im Kulturamt für die kommenden Jahre?

Die Arbeit des Kulturamts besteht seit jeher in der Durchführung verschiedenster Maßnahmen, die die Kulturszene in Bielefeld stärken. Im Wesentlichen sind dies die Unterstützung freier Kulturakteure durch Förderung, Beratung, Vernetzung und Kooperationen, aber auch durch Marketingmaßnahmen wie die breite Kommunikation freier und geförderter Veranstaltungen sowie Kooperationsangeboten im Programmheft und auf der Homepage des Kulturamts.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich des Kulturamtes ist die Organisation und Durchführung des Veranstaltungsprogramms, das ausgewählte Angebote freier Kulturakteure sowie eigene Veranstaltungen enthält, die Horizonte öffnen, zum Diskurs oder zum Nachdenken anregen und Einblicke in andere ethnische Kulturformen gewähren.

Ein zusätzlicher wesentlicher Aspekt ist dabei, allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Teilhabe an hochwertiger Kultur und kultureller Bildung zu ermöglichen, sei es durch kostenfreie Veranstaltungen im öffentlichen Raum oder durch eine sozial verträgliche Preisgestaltung.

Die Verantwortlichkeit für die Gesamtkoordination der kulturellen Bildung in Bielefeld soll eine weitere Aufgabe sein.

All diese Maßnahmen tragen zur Verwirklichung der im Kulturentwicklungskonzept definierten kulturpolitischen Ziele bei und haben jede für sich ihren Stellenwert – je nachdem welches kulturpolitische Ziel betrachtet wird. Eine ggf. notwendige Priorisierung einzelner Maßnahmen wird Aufgabe des Teilprojekts "Neustrukturierung des Kulturamts" sein und in diesem Rahmen erarbeitet werden.